

## **F2242: Konzept Netzwerk Wohnen**

Einreicher und Bearbeiter: **Dr. Tania Berger, Donauuniversität Krems**  
Mag. Christian Perl

Dauer: 12 Monate

**Hintergrund und Ziele:** Der Antrag stellt eine Weiterentwicklung des kürzlich abgeschlossenen Projekts „Sozialraumanalyse“ im Rahmen der WBF NÖ dar. Dabei wurde klar, dass MigrantInnen mit niedrigem Bildungsniveau und daraus folgend niedrigem Einkommen keinen Zugang zu qualitativem Wohnraum haben. Es verbleiben Privatwohnungen niedriger Qualität, wodurch Segregationstendenzen verstärkt werden. Es kommt fallweise durch das Abwandern der autochtonen Bevölkerung zu Ghettobildung mit den bekannten Problemen.

Praktische Erfahrungen in den Bundesländern und auch in Niederösterreich zeigen, dass Einzugsbegleitung, Konfliktmediation und Quartiersarbeit maßgeblich helfen können, um das Zusammenleben im Wohnumfeld toleranter und konfliktfrei zu gestalten, um neue Formen der Nachbarschaft in einer diversen Gesellschaft zu etablieren. **Ziel des Projekts** ist damit die Entwicklung eines Konzepts koordinierter Unterstützungsstrukturen für Einzugsbegleitung in Neubau und Bestand, Konfliktmediation und –prävention sowie Gemeinwesenarbeit in NÖ Wohnanlagen.

**Durchführung:** Die Abwicklung des Projekts ist in 5 Projektstufen vorgesehen:

- 1/ Analyse bestehender Strukturen in Wohnbauten auf Gemeinde- und Landesebene hinsichtlich ihrer Anschlussfähigkeit für die angestrebten Unterstützungsstrukturen.
- 2/ Definition der erforderlichen Unterstützungsstrukturen und der notwendigen Vernetzungen
- 3/ Entwicklung eines Konzepts für die Schaffung eines Pools qualifizierter SozialarbeiterInnen mit sozialarbeiterischem und wohnrechtlichem Wissen speziell im Bereich der gemeinnützigen Genossenschaften
- 4/ Konzept für die Schulung von MitarbeiterInnen der Hausverwaltungen von Genossenschaften und Gemeinden
- 5/ Zusammenführung der obigen Module zu einem Gesamtkonzept in direkter Verbindung zu beteiligten Stakeholdern der Genossenschaften, des Landes und der Gemeinden

**Ergebnisse:** Das Projekt sieht sich als Machbarkeitsstudie für ein übergreifendes Konzept zum Aufbau und effizienten Einsatz eines Unterstützungsnetzwerks.